

REGELINTERPRETATIONEN FELD

1. Zeitnehmer bei Bundesliga- und Cupspielen

- Der erstgenannte Verein muss einen Zeitnehmer stellen, welcher zusätzlich zu seiner Zeitnehmertätigkeit auch Zeitstrafen nimmt und ausgeschlossene Spieler nach Ablauf ihrer Zeitstrafen ein Signal gibt, dass ihre Zeitstrafe abgelaufen ist. Diese Person muss sich beim Zeitnehmertisch zwischen den Spielerbänken aufhalten.
- Die Spielzeit muss über die Stadionuhr angezeigt werden. Dabei handelt es sich um die offizielle Spielzeit, welche auf Verlangen des Schiedsrichters bei Feststellen einer Unregelmäßigkeit richtig gestellt werden muss.
- Er muss mindestens 15 Jahre alt und regelkundig sein.
- Schiedsrichter haben sich vor Spielbeginn zu versichern, wer der Zeitnehmer ist. Es darf sich hierbei NICHT um einen Mannschaftsbetreuer handeln. Diese Person muss sich neutral verhalten und soll dann ersetzt werden, wenn sie Schiedsrichterentscheidungen kritisiert.
- Das Spiel kann auch dann beginnen, wenn dieser Zeitnehmer nicht vorhanden ist. Dann werden die Schiedsrichter ausgeschlossene Spieler sobald es der Spielverlauf zulässt, nach Ablauf der Strafzeit auf das Spielfeld zurückholen. In diesem Fall muss jedoch davon ausgegangen werden, dass eine genaue Zeitnahme der Zeitstrafen nicht gewährleistet werden kann. Der erstgenannte Verein wird mit einer Strafe gemäß ÖHV Strafenkatalog belegt.
- Der Zeitnehmer ist dafür verantwortlich, dass ausgeschlossene Spieler regekonform auf das Spielfeld zurückzukehren.
- Sollte ein Spieler der Gastmannschaft zu früh auf das Spielfeld geschickt werden, zieht das keine Strafen nach sich, der Spieler kann sofort wieder am Spiel teilnehmen und ist auch nicht wieder auf die Strafbank zurück zu schicken.
- Sollte ein Spieler der Heimmannschaft zu früh auf das Spielfeld geschickt werden, so ist dieser Spieler zur Abbüßung seiner Reststrafe vom Spielfeld zu schicken. Zusätzlich ist der Kapitän der Heimmannschaft gemäß FIH Regeln 2.1 mit einer Zeitstrafe von mindestens 5 Minuten (gelbe Karte) zu belegen.
- Die Strafzeit wird, bis zur Wiederfreigabe des Spieles durch die Schiedsrichter, unterbrochen, wenn die Schiedsrichter während dieser Zeit die Spielzeit angehalten haben.

2. Grüne Karte – 2 Minuten Zeitstrafe

Sollte ein Spieler mit einer grünen Karte bestraft werden so bedeutet dies eine automatische Zeitstrafe von 2 Minuten. Dies gilt auch für den Kapitän, welcher für seine Mannschaft mit einer grünen Karte bestraft wird.

- Während dieser Zeitstrafe muss die betroffene Mannschaft mit einem Spieler weniger spielen.
- Die Schiedsrichter müssen für das Zeigen der grünen Karte die Spielzeit anhalten. Nach dem Zeigen der grünen Karte ist das Spiel umgehend wieder anzupfeifen.
- Sollte der ausgeschlossene Spieler der Torwart sein, so muss das Spiel angepfeifen werden, sobald der ausgeschlossene Spieler das Spielfeld verlassen hat (dieser Punkt gilt für den Erwachsenenbereich sowie für die Spielklassen U16 und U18).
- Die 2-minütige Zeitstrafe wird vom Schiedsrichter dem Zeitnehmer NICHT angezeigt.

- Der betroffene Spieler hat das Spielfeld umgehend, während das Spiel weiterläuft, in Richtung der Wechselzone zu verlassen. Sollte dieser Spieler, während er das Spielfeld verlässt, in das Spiel eingreifen, so ist er mit einer Zeitstrafe von mindestens 5 Minuten (gelbe Karte) zu belegen.
- Die 2-minütige Zeitstrafe beginnt zu laufen sobald der betroffene Spieler das Spielfeld verlassen hat.
- Die Strafzeit wird, bis zur Wiederfreigabe des Spieles durch die Schiedsrichter, unterbrochen, wenn die Schiedsrichter während dieser Zeit die Spielzeit angehalten haben.
- Die Schiedsrichter werden den ausgeschlossenen Spieler nach Ablauf der Zeitstrafe (bei erster Gelegenheit) wieder auf das Spielfeld zurückholen ----→ ausgenommen Bundesliga und Cup, dort übernimmt diese Tätigkeit die Zeitnehmung (siehe eigene Regelungen dazu).
- Sollte die Strafzeit nach Verhängung oder während der Durchführung einer kurzen Ecke ablaufen, so darf der betroffene Spieler erst nach Beendigung dieser kurzen Ecke bzw. dann auf das Spielfeld zurück, wenn eine weitere kurze Ecke verhängt wurde.
- Sollte der ausgeschlossene Spieler nach Ablauf der Zeitstrafe ausgetauscht werden, so kann der eingetauschte Spieler das Spielfeld erst nach Beendigung der kurzen Ecke betreten.
- Sollte ein Spieler, ohne vom Zeitnehmer oder vom Schiedsrichter auf das Spielfeld geschickt worden zu sein, das Spielfeld zu früh betreten, so ist er gemäß FIH Regeln 2.1 mit einer Zeitstrafe von mindestens 5 Minuten (gelbe Karte) zu belegen.

3. Gelbe Karte – 5/10/15 Minuten Zeitstrafe

Sollte ein Spieler mit einer gelben Karte bestraft werden so bedeutet dies eine Zeitstrafe von 5, 10 oder 15 Minuten. Dies gilt auch für den Kapitän, welcher für seine Mannschaft mit einer gelben Karte bestraft wird.

- Während dieser Zeitstrafe muss die betroffene Mannschaft mit einem Spieler weniger spielen.
- Die Schiedsrichter müssen für das Zeigen der gelben Karte die Spielzeit anhalten. Nach dem Zeigen der gelben Karte und dem Anzeigen der Strafzeit ist das Spiel umgehend wieder anzupfeifen.
- Sollte der ausgeschlossene Spieler der Torwart sein, so muss das Spiel angepfeifen werden, sobald der ausgeschlossene Spieler das Spielfeld verlassen hat (dieser Punkt gilt für den Erwachsenenbereich sowie für die Spielklassen U16 und U18).
- Die Strafzeit wird vom Schiedsrichter angezeigt.
- Es sind nur Strafzeiten von 5, 10 oder 15 Minuten (je nach Schwere des Vergehens) möglich.
- Der betroffene Spieler hat das Spielfeld umgehend, während das Spiel weiterläuft, in Richtung der Wechselzone zu verlassen. Sollte dieser Spieler, während er das Spielfeld verlässt, in das Spiel eingreifen, so ist er mit einer gelb/roten Karte zu belegen.
- Die Zeitstrafe beginnt zu laufen sobald der betroffene Spieler das Spielfeld verlassen hat.
- Die Strafzeit wird, bis zur Wiederfreigabe des Spieles durch die Schiedsrichter, unterbrochen, wenn die Schiedsrichter während dieser Zeit die Spielzeit angehalten haben.
- Die Schiedsrichter werden den ausgeschlossenen Spieler nach Ablauf der Zeitstrafe (bei erster Gelegenheit) wieder auf das Spielfeld zurückholen ----→ ausgenommen Bundesliga und Cup, dort übernimmt diese Tätigkeit die Zeitnehmung (siehe eigene Regelungen dazu).
- Sollte ein Spieler, ohne vom Zeitnehmer oder vom Schiedsrichter auf das Spielfeld geschickt worden zu sein, das Spielfeld zu früh betreten, so ist er mit einer gelb/roten Karte zu belegen.

- Sollte die Strafzeit nach Verhängung oder während der Durchführung einer kurzen Ecke ablaufen, so darf der betroffene Spieler erst nach Beendigung dieser kurzen Ecke bzw. dann auf das Spielfeld zurück, wenn eine weitere kurze Ecke verhängt wurde.
- Sollte der ausgeschlossene Spieler nach Ablauf der Zeitstrafe ausgetauscht werden, so kann der eingetauschte Spieler das Spielfeld erst nach Beendigung der kurzen Ecke betreten.
- Sollte ein Spieler, ohne vom Zeitnehmer oder vom Schiedsrichter auf das Spielfeld geschickt worden zu sein, das Spielfeld zu früh betreten, so ist er mit einer gelb/roten Karte zu belegen.

3. Strafen bei kurzen Ecken

Sollten Verteidiger zu früh herauslaufen, so darf NICHT auf Vorteil entschieden werden.

- Jeder Verteidiger, welcher bei der Abwehr einer kurzen Ecke zu früh herausläuft (bevor der Hereingebende den Ball gespielt hat) muss sich über die Mittellinie begeben. Er darf für die betreffende kurze Ecke nicht durch einen anderen Spieler der verteidigenden Mannschaft ersetzt werden.
- Sollte der Torwart zu früh herauslaufen, so muss sich ein anderer Verteidiger über die Mittellinie begeben. Er darf für die betreffende kurze Ecke nicht durch einen anderen Spieler der verteidigenden Mannschaft ersetzt werden.
- Sollte der Stürmer zu früh in den Schusskreis laufen muss er sich über die Mittellinie begeben. Er darf ersetzt werden, die Durchführung der kurzen Ecke darf deswegen jedoch nicht verzögert werden.
- Sollte der Hereingebende durch „foppen“ herausfordern, dass Verteidiger zu früh herauslaufen, so darf er die betreffende kurze Ecke nicht mehr hereingeben. Er muss sich über die Mittellinie begeben und durch einen anderen am Spielfeld befindlichen Angreifer ersetzt werden.
 - Die Zeit wird nicht angehalten, ausgenommen der Schiedsrichter hat die Zeit aus einem anderen Grund angehalten.
 - Die Schiedsrichter müssen darauf achten, dass zur Mittellinie gesendete Spieler sich so schnell wie möglich dorthin begeben so dass es dadurch zu keiner Spielverzögerung kommt.
 - Die Schiedsrichter können, wenn es die Situation erfordert, umgehend eine grüne Karte zeigen, das bedeutet aber dass der betreffende Spieler das Spielfeld verlassen muss.
 - Die Schiedsrichter dürfen es im gesamten Spiel maximal 2 Mal pro Mannschaft zulassen dass Verteidiger bei kurzen Ecken zu früh herauslaufen, bevor sie zusätzlich eine Karte zeigen. Bei der Regelung, dass angeraten ist pro Mannschaft in einem Spiel höchstens drei persönliche grüne Karten zu vergeben, tritt keine Änderung ein. Gegen einen Spieler darf keine grüne Karte mehr, sondern nur noch eine gelbe Karte verhängt werden, wenn ihm zuvor eine grüne Karte, gezeigt worden ist.
 - Es liegt im Ermessen des Schiedsrichters zu beurteilen ob Verteidiger zu früh herauslaufen weil der Hereingebende dies provoziert hat.
 - Sollten Schiedsrichter entscheiden, dass der Hereingebende das zu frühe Herauslaufen provoziert hat muss NUR der Hereingebende damit bestraft werden, dass er die betreffende kurze Ecke nicht mehr hereingeben darf. Es muss umgehend durch einen anderen am Spielfeld befindlichen Spieler der angreifenden Mannschaft ersetzt werden.
 - Zur Mittellinie gesendete Spieler dürfen, sobald die kurze Ecke hereingegen wurde sofort wieder am Spiel teilnehmen.

- Bei einer Folgeecke darf sowohl die verteidigende Mannschaft vervollständigt werden, als auch der ursprüngliche Hereingebende die kurze Ecke wieder hereingeben und auch der zur Mittellinie gesendete Stürmer wieder an den Schusskreis kommen.

Der Schiedsrichterreferent des österreichischen Hockeyverbandes
Juli 2014